



DIE FAMILIEN
UNTERNEHMER

DIE JUNGEN
UNTERNEHMER

WIR FAMILIENUNTERNEHMER!

In der Metropolregion Nürnberg

Ausgabe 08/2018



NEUWAHLEN

NEUER REGIONALVORSITZENDER

THOMAS FINK

Mehr auf Seite 2

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

NEUER VORSTAND IM OLDTIMER GEWÄHLT

Auf den 20. Juni 2018 war der Stabwechsel bei den Familienunternehmern in der Metropolregion Nürnberg terminiert. Bisher fanden die Wahlen immer in gastronomischen Betrieben statt, diesmal wurde mit der Tradition gebrochen. Die Wahlen wurden mobil!

Treffpunkt war das historische Straßenbahndepot St. Peter in Nürnberg. Reserviert war für uns der Wagen 876, welcher schon vor 100 Jahren in Dienst gestellt wurde. Von dort ging es zum Plärrer und dann entlang der Stadtmauer Richtung Flughafen bis zum neuen Wendepunkt „Am Wegfeld“. Hier war auch eine Fahrtpause angesagt und der Triebwagen wurde zum Wahllokal umdeklariert. Hans Müller, HMP Medizintechnik GmbH, der 4 Jahre den Verband geführt hatte, berichtete aus seiner Amtszeit und konstatierte, dass er den Verband wirtschaftlich gesund und mit gesteigener Mitgliederzahl an seinen Nachfolger übergeben könne. Müller dankte seinen Vorstandskollegen und der wirtschaftswissen-

schaftlichen sowie politischen Arbeit in der Berliner Zentrale. Das zum Wahlleiter berufene Mitglied Christoph Fuchs dankte Hans Müller für seine Arbeit und stellte den Antrag auf Entlastung des Gesamtvorstands. Diese wurde einstimmig erteilt. Er gab bekannt, dass Thomas Fink, bisher 2. Vorsitzender für den Vorsitz kandidieren würde. Thomas Fink stellte sich vor. Er und sein Team wurden im Block einstimmig gewählt. (Namen der Vorstände einfügen)

Der neue Vorsitzende Thomas Fink skizzierte seine Pläne für die Arbeit der kommenden zwei Jahre und rief die Mitglieder zur aktiven Mitarbeit auf. Bei Nürnberger Bratwürsten und belegten Brötchen, begleitet von ausgezeichnetem regionalem Bier brachte uns die historische Straßenbahn über die Pirkheimerstraße, den Friedrich-Ebert-Platz, den Hauptbahnhof und das Dokumentationszentrum zurück zum Straßenbahndepot. So kreativ haben die Familienunternehmer noch nie gewählt!
GM





Andreas Krause, Geschäftsführer der mr. pixel KG

DIGITALISIERUNG IN LICHTGESCHWINDIGKEIT BEI MR. PIXEL

mr. pixel, das ist eine klassische Werbeagentur aus Neu- markt – soweit „klassisch“ in dieser kreativen Branche denn überhaupt möglich ist. Wobei sich klassisch bei mr. pixel weniger auf schnöde Agenturarbeit bezieht, denn hier lautet das Motto der Pixels ganz klar „einfach aufalen“: Mit (Wort-) Witz, Charme und Querdenken herausstechen. Vielmehr ging die Entwicklung der Werbeagentur einen eher klassischen Weg. Denn Inhaber Andreas Krause kommt ursprünglich aus der Druckbranche. Eine Branche, bei der sich seit Gutenbergs Buchdruck vor über 500 Jahren, lange nichts wirklich Bahnbrechendes verändert hat. Kurz gesagt: Werbung mit maschineller Vervielfältigung von Geschriebenem. Und das blieb eine ganze Weile so. Bis zum Zeitpunkt als die ersten elektronischen Daten- und Bildverarbeitungsprogramme auf dem Markt erschienen. Dann veränderte sich die Arbeit der Druckerbranche schlagartig. Denn plötzlich stand die Digitalisierung vor der Tür.

30 Jahre Digitalisierung

Und die Digitalisierung der Branche entwickelte sich in Lichtgeschwindigkeit weiter. So schnell, dass man sich als Mittelständler oft fragt: Komme ich da überhaupt noch mit? Agenturinhaber Andreas Krause ist mitgegangen und für seine Agentur mr. pixel gehört das Spannungsfeld der Digitalisierung, mit dem sich heute viele Familienunternehmen kon-

frontiert sehen, nicht erst seit 2018 zum täglichen Geschäft – sondern seit nunmehr 25 Jahren. Umso erstaunlicher findet er es, dass viele mittelständische Unternehmen eine Werbeagentur oft erst sehr spät in den Prozess der Digitalisierung miteinbeziehen. Schließlich funktionieren heute nicht nur ein Großteil des Marketings, sondern auch zentrale Vertriebstools digital. Und trotzdem vertrauen kleine Mittelständler marktentscheidende Fragen der Zukunft gerne Unternehmensberatern oder Maschinenherstellern an, die sich oft erst ebenso kurz im Wandel der Digitalisierung befinden wie das Unternehmen selbst.

Digitale Chancen für Mittelständler

Die Werbeagentur mr. pixel weiß um die Herausforderungen, aber eben auch um die Chancen der Digitalisierung für Mittelständler. Tatsächlich können Bedürfnisse am Markt digital viel früher erkannt werden – beispielsweise mit VorbestellserVICES. Daraus lassen sich verlässliche Zahlen prognostizieren, was wiederum besonders jedem Unternehmen die Prozesssteuerung und Personalplanung erleichtert. Die Digitalisierung von Marketing und Shops ist dabei nur der Beginn. Denn künstliche Intelligenz kann zukünftige Zahlen in die Planung miteinberechnen und anhand auf Erfahrungswerten basierender Parameter ergeben sich bald noch genauere Vorgaben. Also, es gibt keinen Grund aus Angst vor der Digitalisierung weitere 500 Jahre auf eine bahnbrechende Weiterentwicklung in der Branche zu warten. Die Digitalisierung ist längst da – nicht nur in der Werbebranche.

MITGLIEDER

EIN JAHRHUNDERT KOMPETENZ AM BAU – JETZT IN VIERTER GENERATION

Wo früher „nur“ gekocht wurde, ist heute häufig der Lebensmittelpunkt der Familie. Genau deshalb kann eine Küche im Alltag viel erleben und muss einiges aushalten. Grund genug, von Anfang an solide zu planen. „Unter Küchenplanung verstehen wir mehr als Formen und Farben. Wir haben stets das Ganze im Blick: Die Küche, in der Arbeitsabläufe unterstützt werden, in der genügend Stauraum vorhanden ist und alles leicht von der Hand geht. Die Wünsche und Bedürfnisse unserer Kunden sind die Grundlage für jede Küchenplanung.“ so Veronika Habicht-Häcki, Geschäftsführerin bei DIE KÜCHENPLANER habicht + sporer.

Gegründet von Norbert Habicht, Waltraud Habicht und Horst Sporer startete das Familienunternehmen habicht + sporer vor über 40 Jahren mit einem kleinen Küchenstudio in Roth. 1988 entwickeln die Firmengründer, Norbert Habicht und Horst Sporer, das erfolgreichste Franchiseunternehmen für Küchen in Deutschland: „PLANA Küchenland“ mit über 40 Küchenstudios – Vorbild und Maßstab für die gesamte Branche hinsichtlich Marke, Produktpolitik und Vertrieb. Mit dem Verkauf der „PLANA Küchenland“-Markenrechte an einen holländischen Konzern und dem Eintritt von Veronika Habicht-Häcki und Urs Häcki in die Geschäftsführung trennt sich habicht + sporer von dem Franchisesystem, kehrt zu seinen Wurzeln als Familienunternehmen zurück und startet neu durch – unter der Marke DIE KÜCHENPLANER habicht + sporer.

Heute gehören DIE KÜCHENPLANER habicht + sporer mit vier Filialen in Nürnberg, Fürth, Roth und Hirschaid zu den



führenden Spezialisten in der Region – bestätigt auch durch die Auszeichnung zum Küchenspezialisten des Jahres. Die Küchen der Marke UNICA werden ausschließlich in Deutschland produziert und sind mit Markengeräten namhafter Hersteller ausgestattet. Aus Überzeugung für die Qualität der Küche gewähren DIE KÜCHENPLANER habicht + sporer 5 Jahre Garantie auf Möbel und Einbaugeräte. Es ist kein Zufall, dass eine Küche von habicht + sporer auch nach Jahrzehnten noch gut aussieht.

Damals wie heute planen und bauen die Mitarbeiter von DIE KÜCHENPLANER habicht + sporer maßgeschneiderte Küchen, die ganz den Wünschen und Anforderungen der Kunden entsprechen. Denn der zufriedene Kunde steht im Mittelpunkt der Firmenphilosophie: „Wir lieben Küchen – seit vierzig Jahren. Mit jeder Küche, die wir für unsere Kunden planen und realisieren, verfolgen wir ein und dasselbe Ziel: Unsere Kunden, die wir als Partner sehen, zu begeistern. Und mit ihnen unsere Liebe für Küchen teilen.“



Geschäftsleitung Die Küchenplaner

LANDTAGSVERANSTALTUNG



PODIUMSDISKUSSION

Neigt sich der Sommer erst einmal dem Ende entgegen, stehen schon die Landtagswahlen vor der Tür. Am 14. Oktober 2018 wählt Bayern. Doch was haben wir als Unternehmer von den Parteien zu erwarten? Darauf suchten wir zusammen mit den Vertretern der sechs größten Parteien bei einer Podiumsdiskussion nach Antworten. Bei der Gemeinschaftsveranstaltung von DIE FAMILIEN-UNTERNEHMER, DIE JUNGEN UNTERNEHMER, FAU (Frauen als Unternehmerinnen), BDS (Bund der Selbstständigen) und Wirtschaftsunioren waren Vertreter der relevanten Parteien geladen: Sebastian Brehm in Vertretung für Catrin Seel (CSU), Martin Stümpfig (Die Grünen), Thomas Schneider (Freie Wähler), Horst Arnold (SPD), Ümit Sormaz (FDP) und Dr. Ralf Müller (AfD) stellten sich den Fragen der fünf gastgebenden Verbänden. Thomas Fink, neu gewählter Vorstand der FAMILIENUNTERNEHMER, führte durch die Podiumsdiskussion. Ein Schiedsrichter trug Sorge, dass die sechs Teilnehmer aus der Politik allen Anwesenden trotz kontroversen Diskussionen ein ausgewogenes Meinungsspektrum präsentierten.

RÜCKBLICK



(c) finn & may productions

KEINE ANGST VOR DER DIGITALISIERUNG

SIE BIETET MEHR CHANCEN ALS RISIKEN

Mehr als 100 Verbandsmitglieder konnte Günter Morsbach, Sprecher der Arbeitsgemeinschaft Mittelfränkischer Unternehmer AMU im NOVOTEL begrüßen. Die Arbeitsgemeinschaft wird von den Familienunternehmern, den Jungen Unternehmern, den Wirtschaftsunioren, dem Bund der Selbstständigen und den Frauen als Unternehmerinnen getragen und veranstaltete am 6. Juni 2018 seine erste Zukunftskonferenz.

Den ersten Vortrag hielt Professor Dieter Kempf, Präsident des Bundesverbands der Deutschen Industrie. Angesichts der stürmischen digitalen Veränderungen in Gesellschaft und Wirtschaft könne man sich „verstecken oder Windmühlen bauen“. Die Angst vor gravierenden Jobverlusten hielt er eher für unbegründet. Jede wirtschaftliche Revolution habe nach einer kurzen Übergangsfrist Wachstum und Wohlstandsmehrung gegeben.

„Vergessen sie nie, dass der glückliche Unternehmer auch der erfolgreichere Unternehmer ist“, mahnte Professor Karlheinz Ruckriegel, Deutschlands bekanntester Glücksforscher.

Axel Gloger, Trendforscher und Chef der Denkfabrik Trend Intelligence erinnerte daran, dass Unternehmen in Familienhand tendenziell in Generationen denken. Da sei die häufige Verankerung in der Provinz mit der höheren Mitarbeiterloyalität und Unternehmenstreue ein gewaltiger Standortvorteil. „Die Provinz ist unser Silikon Valley“, so Gloger.

Bei einem sehr guten Buffet trafen sich die Teilnehmer zum Networking und diskutierten miteinander die gewonnenen Erkenntnisse.
GM



(c) finn & may productions

EINFACH AUFALLEN!

mr. pixel[®]
werbeagentur

IM WEB | ALS SHOP | ALS MARKE

VORSCHAU

September

Nürnberg

Dienstag, 18. **Mitgliederversammlung** ab 19:00 Uhr Hotel Sheraton Carlton, Eilgutstraße 15, 90443 Nürnberg
mit Neumitglieder der Jungen Unternehmern und anschließenden Neuwahlen

Oktober

Nürnberg

Montag, 22. **OPEN-BAR** ab 19:00 Uhr Hotel Sheraton Carlton, Eilgutstraße 15, 90443 Nürnberg
Get together **Bitte Freunde und Partner mitbringen!**

November

Hannover

Donnerstag, 22. **5. Zukunftskongress – Visionäre machen Wirtschaft!** 9:00 Uhr - 17:00 Uhr
weitere Informationen unter www.familienunternehmer.eu/veranstaltungen/

05. NOVEMBER 2018

UNTERNEHMER KOCHEN ÜBER DIE 4.

im Restaurant Unvergesslich (Hotel Schindlerhof)
Steinacher Str. 6, 90427 Nürnberg

mehr Infos folgen



Thomas Fink
Regionalvorsitzender
Regionalkreis Nürnberg
DIE FAMILIENUNTERNEHMER e.V.
SOFISTIK AG
Burgschmietstrasse 40 | 90419 Nürnberg
Tel.: +49 (0)911 39901-0
vorstand@familienunternehmer-nuernberg.de

Erstellung und Druck: mr. pixel KG
Bildnachweise: Günter Morsbach, Die Küchenplaner,
mr. pixel KG, finn & may productions
Titelfoto: Neuwahlen in der Straßenbahn

www.familienunternehmer.eu